



Medienkonferenz vom 19. März 2010

Es gilt das gesprochene Wort

Die Hauptstadtregion muss den Tatbeweis erbringen

Georg Tobler, Leiter Sektion Agglomerationspolitik
Bundesamt für Raumentwicklung ARE

Welche Bedeutung und welche Position hat die Hauptstadtregion Schweiz aus gesamtschweizerischer Sicht? Wie kann die Hauptstadtregion diese Position behaupten und ausbauen?

Die Hauptstadtregion nimmt als Zentrum der Politik, aber auch als Wirtschafts-, Lebens- und Landschaftsraum eine zentrale Position in der räumlichen Entwicklung der Schweiz ein. Gleichzeitig üben die dynamischen Metropolitanräumen Zürich, Basel und Bassin Lémanique einen erheblichen Einfluss auf die Hauptstadtregion aus.

Stadt und Kanton Bern hatten zu Recht gefordert, dass diese Bedeutung im Raumkonzept Schweiz anerkannt wird. Im aktuellen Entwurf des Raumkonzepts Schweiz wird die Hauptstadtregion denn auch tatsächlich auf Augenhöhe mit den drei Metropolitanräumen behandelt.

Das Bekenntnis allein genügt aber nicht. Der Anspruch, den die Hauptstadtregion erhebt, muss mit konkreten Inhalten gefüllt werden. Es ist Sache der beteiligten Kantone, Städte, Gemeinden und Regionen, den Tatbeweis zu erbringen:

- Es braucht die Bereitschaft der beteiligten Kantone, Städte, Gemeinden und Regionen, eine schlagkräftige, grenzüberschreitende Kooperation aufzubauen. Andernfalls gehen viele Kräfte verloren und die Hauptstadtregion wird weder auf nationaler noch auf europäischer Ebene wahrgenommen.
- Die Hauptstadtregion und ihre Teilregionen vereinigen eine beeindruckende Vielfalt von unterschiedlichen Potenzialen und Stärken. Sie müssen aber auch mit gegenläufigen Interessen umgehen können. Zudem sind die Kantone Solothurn, Neuenburg, Wallis und Freiburg nicht nur auf die Hauptstadtregion ausgerichtet, sondern sie haben auch sehr enge Beziehungen zu den umliegenden Metropolitanräumen. So orientiert sich beispielsweise Solothurn sowohl nach Basel als auch nach Zürich. Um schlagkräftig handeln zu können, braucht die Hauptstadtregion deshalb eine starke, gemeinsame Vision, welche die Interessen und Kräfte bündelt.

- Die Vision muss in Form konkreter Projekte umgesetzt werden. Diese sollen einerseits nach innen wirken und zum Ziel haben, die Hauptstadtregion zu stärken. Es braucht aber auch Projekte, die den Nutzen der Hauptstadtregion für die Schweiz gegen aussen sichtbar und spürbar machen. So will die Hauptstadtregion zum Beispiel eine Brückenfunktion zwischen deutscher und französischer Schweiz wahrnehmen. Es stellt sich die Frage, mit welchen Angeboten und Projekten dieser Anspruch eingelöst werden kann. Ein anderes Beispiel: Wie kann die Rolle von Bern als Politikzentrum über die reine Entscheidfunktion hinaus gestärkt werden? Wie kann beispielsweise das hier konzentrierte Verwaltungswissen mit jenem in Universitäten, Fachhochschulen und Wirtschaft zu einem Wissenspool von nationaler oder gar europäischer Bedeutung vernetzt werden?

Das Bundesamt für Raumentwicklung hat in seiner Stellungnahme die Initiative von Stadt und Kanton Bern sowie die eingeschlagene Stossrichtung ausdrücklich begrüsst. Nachdem das ARE und das SECO die bisherigen Arbeiten schon als Modellvorhaben unterstützt haben, sind wir gerne bereit, auch die anstehenden Arbeiten im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen. Wir freuen uns ausserordentlich über das positive Echo der Konsultation und wünschen allen Beteiligten viel Erfolg.